

Antrag 51/II/2025

Jusos LDK

Der Landesparteitag möge beschließen:

Antrag auf Einführung von Wiederbelebungstraining/Erste-Hilfe-Training in Berliner Schulen

1 Angesichts der Bedeutung von Erste-Hilfe-Training und
 2 insbesondere dem Wiederbelebungstraining für die Ge-
 3 sundheit und Sicherheit von Bürger*innen setzen wir uns
 4 dafür ein, dass ein ähnliches System wie in mehreren Bun-
 5 desländern auch in Berlin durchgeführt wird.

6

7 In mehreren Bundesländern wird bereits ein verpflich-
 8 tendes Wiederbelebungstraining in Schulen eingeführt,
 9 um Schüler*innen auf die Durchführung von Wiederbe-
 10 lebungsmaßnahmen vorzubereiten. Dieses Training kann
 11 Leben retten und ist ein wichtiger Bestandteil der Gesund-
 12 heitsbildung.

13

14 Durch das Training erwerben Schüler*innen praktische Fä-
 15 higkeiten, die sie in Notfallsituationen anwenden kön-
 16 nen. Das Training fördert das Verantwortungsbewusst-
 17 sein und die Fähigkeit, in Notfallsituationen zu reagieren.
 18 Die frühe Bildung in Wiederbelebung und Erste Hilfe kann
 19 zu einer langfristigen Gesundheitsbildung beitragen und
 20 Schüler*innen auf die Herausforderungen des Lebens vor-
 21 bereiten.

22

23 Insgesamt kann die frühe Bildung in Wiederbelebung und
 24 Erste Hilfe dazu beitragen, dass Schüler*innen besser auf
 25 Notfallsituationen vorbereitet sind und möglicherweise
 26 Leben retten können. Durch die Einführung von Wieder-
 27 belebungstrainings in Berliner Schulen würde Berlin eine
 28 Vorreiterrolle in der Gesundheitsbildung von Schüler*in-
 29 nen einnehmen und bedeutende gesellschaftliche Verant-
 30 wortung für die gesundheitliche Sicherheit von Bürger*in-
 31 nen übernehmen.

32

Wir fordern daher die direkte Umsetzung von:

34

- 35 • Regelmäßige Erste Hilfe und Wiederbelebungstrai-
 36 ning in Berliner Schulen pädagogisch ab der 7. Klasse
 37 verpflichtend, vorher auch freiwillig möglich, einzuführen
- 38 • Das Training muss von geschultem medizinischem
 39 Personal mit Praxiserfahrung oder alternativ von
 40 qualifiziertem Lehrpersonal* durchgeführt werden
- 41 • Die Schulen mit den notwendigen Ressourcen und
 42 Materialien auszustatten, um das Training durchzu-
 43 führen
- 44 • Diese Erste-Hilfe Trainings sollen keine Erste-Hilfe-
 45 Trainings für Berufliche oder beispielsweise Führer-
 46 scheine ersetzen, sondern ergänzen. Dadurch sollen
 47 Erstehilfetrainings zur Festigung des Wissens häu-

Empfehlung der Antragskommission**Annahme (Konsens)**

49 figer stattfinden. Weiterhin fordern wir hierfür Kos-
50 tenlose Erste-Hilfe Trainings und Weiterbildungen
51 •

52 In einem zweiten Schritt fordern wir ein **Verbindli-**
53 **ches Curriculum „Medizinische Grundbildung“ mit prak-**
54 **tischen Inhalten und klarer Systematik.** Die Senatsverwal-
55 tung für Bildung wird aufgefordert ein Konzept zu ent-
56 wickeln und umzusetzen, um entsprechende Lehrinhal-
57 te im Rahmenlehrplan für die Sekundarstufe I (ab Klasse
58 7) zu verankern. Dieses soll mindestens 12 Unterrichtsein-
59 heiten über die gesamte Schullaufbahn umfassen und so-
60 wohl theoretische Grundlagen als auch praktische Übun-
61 gen beinhalten. Das Konzept ist so zu strukturieren, dass
62 Schüler*innen ab Klasse 7 jährlich mindestens zwei Zeit-
63 stunden in medizinischer Grundbildung absolvieren. Die
64 Inhalte sollen in enger Verzahnung mit bestehenden Un-
65 terrichtsfächern wie Biologie, Sport und Ethik vermittelt
66 werden, ergänzt durch Praxisblöcke, die von ausgebilde-
67 ten Fachkräften oder in Kooperation mit Hilfsorganisatio-
68 nen (z. B. DRK, Johanniter, Malteser, DLRG, Berliner Feuer-
69 wehr) durchgeführt werden. Um eine nachhaltige Veran-
70 kerung der Lerninhalte zu gewährleisten, sollen diese über
71 die verschiedenen Klassenstufen im Rahmenlehrplan ein-
72 gebaut werden.

73
74 Inhaltlich umfasst die medizinische Grundbildung unter
75 anderem:

- 76
- 77 • **Lebensrettende Sofortmaßnahmen:** stabile Sei-
78 tenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Nutzung
79 automatisierter externer Defibrillatoren (AED),
80 Heimlich-Manöver und Maßnahmen bei Atem-
81 wegsverlegung, Blutstillung, Versorgung von
82 Wunden und Verbrennungen.
 - 83 • **Erkennen und Reagieren auf Symptome schwerer
84 Erkrankungen:** Schlaganfall (FAST-Schema), Herzinfarkt,
85 anaphylaktischer Schock, epileptische Anfälle,
86 Asthmaanfälle, akute Atemnot.
 - 87 • **Notfall- und Systemwissen:** Unterschiede und rich-
88 tige Nutzung von Notruf 112, ärztlichem Bereit-
89 schaftsdienst 116 117, Giftnotruf, Krisendiensten für
90 psychische Notlagen.
 - 91 • **Psychische Gesundheit und Erste Hilfe bei Krisen:**
92 Erkennen von Panikattacken, Gesprächsführung in
93 Ausnahmesituationen, Grundlagen zu Stressbewäl-
94 tigung und Hilfsangeboten.
 - 95 • **Prävention und Gesundheitsförderung:** Grundwis-
96 sen über das Immunsystem, Bedeutung von Imp-
97 fungungen, Ernährung, Bewegung, Schlaf und Hygiene.
 - 98 • **Alltagsmedizinische Kenntnisse:** Umgang mit Fie-
99 ber, Dehydrierung, Kreislaufproblemen, Allergien,
100 Vergiftungen und häufigen Kinder- und Jugender-
101 krankungen.

- 102 • **Fortbildung und Qualifizierung von Lehrkräften** Alle Lehrkräfte der beteiligten Fächer (insbesondere Biologie, Sport, Ethik) sollen durch verpflichtende Fortbildungsangebote befähigt werden, die Inhalte fachlich korrekt und pädagogisch wirksam zu vermitteln. Die Kooperation mit Hilfsorganisationen wie DRK, Johanniter, Malteser, DLRG und Berliner Feuerwehr ist systematisch auszubauen.
- 110 • **Bereitstellung von Ausstattung und Materialien** Jede Berliner Schule ist mit den notwendigen Trainingsmaterialien (Reanimationspuppen, AED-Simulatoren, Verbandmaterial) auszustatten. Die Finanzierung muss aus dem Landeshaushalt dauerhaft sichergestellt werden.